

## Forstunternehmer-Info 02/2021

### Informationen für forstliche Dienstleistungsunternehmen

Es neigt sich ein weiteres, für die Forstwirtschaft herausforderndes Jahr allmählich dem Ende zu. Zwar blieb Hessen in diesem Jahr von langanhaltenden Trockenperioden verschont, trotzdem war es erneut zu warm. Die Ergebnisse des Waldzustandsberichts zeigen einen seit 2019 anhaltend schlechten Gesundheitszustand des Waldes. Die älteren Bäume haben besonders gelitten, was an der mittleren Kronenverlichtung abgelesen werden kann. Zwar hat sich diese im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Niederschläge geringfügig verbessert, allerdings weisen auch die Absterberate und der Anteil starker Schäden nach wie vor deutlich erhöhte Werte auf.

Ein weiterer Fokus gehört auch fortwährend der Corona-Pandemie. Wo noch im Sommer die Hoffnung auf ein baldiges Ende in der Gesellschaft weit verbreitet war, hält nunmehr die Erkenntnis Einzug, dass uns die 4. Welle fest im Griff hat und weitere Virus-Varianten zur Vorsicht mahnen.

#### **Geringeres Schadaufkommen & stabiler Holzmarkt**

Zur Jahresmitte 2021 ist die erwartete zweite, größere Käferwelle erfreulicherweise deutlich geringer ausgefallen als vermutet. In vielen Bereichen konnte der Frischbefall zeitnah abgearbeitet werden, sodass für das kommende Jahr von einer guten Ausgangslage gesprochen werden kann.

Mit Beginn des vierten Quartals wurde in den weniger betroffenen Forstämtern mit der Frischholzaufarbeitung (dringend notwendige Pflügenutzung) begonnen.

Die heimischen Sägewerke laufen weiter auf Hochtouren. Die Holzpreise in allen Nadelholzsortimenten sind weiter auf einem erfreulichen Niveau.

Für Buchenstammholz übersteigt die Nachfrage das aktuelle Angebot. Die Schäden in älteren Buchenbeständen sind weiter auf kritischem Niveau, wodurch die Angebotsmenge für sägefähiges Buchenstammholz weiter sehr niedrig bleibt. Deshalb gibt es aktuell einen

enormen Bedarf an Einschlagskapazitäten in der Buche, sowohl in der Hauptnutzung als auch in der Vornutzung (motormanuell seilwindenunterstützt und hochmechanisiert).

#### **Nachfrage in der Holzernte verändert sich**

Aufgrund dieser veränderten Rahmenbedingungen hat sich den letzten Monaten auch der Markt der Holzerntedienstleistungen anpassen müssen.

Die Dienstleistungseinsätze im Bereich der hochmechanisierten Holzernte sind im 2. Quartal 2022 vermehrt wieder zum Regeleinschlag zurückgekehrt. Dabei werden die Veränderungen durch die Kalamitäten der letzten Jahre sehr deutlich. Die Lose der Forstämter, die von den Schäden stark betroffen waren, sind vornehmlich laubholzgeprägt und dort im Schwachholz. Gleichzeitig steigt der Bedarf an motormanueller- und mechanisierter Holzernte im Rahmen von Verkehrssicherungsmaßnahmen, die meist im Rahmen der regulären Holzernte lokal mit bearbeitet werden müssen.

Frischholzeinschlag im Nadelholz findet zurzeit vornehmlich im südosten und süden von Hessen statt.

#### **Durchforstungen im Schwachholz und Verkehrssicherung nehmen zu**

Die gegenwärtige Entwicklung zeigt auch eine Trendwende in der Produktion für die kommenden Jahre auf. Durchforstungen im schwachen Holz gewinnen deutlich an Bedeutung, ebenso wie immer wieder erforderliche Verkehrssicherungsarbeiten.

Vor allem bei der Laubholzernte nehmen Seilunterstützung und Schadholzverfahren weiterhin einen großen Raum ein.

Verfahren, Technik und Maschinen für die Aufarbeitung von Schwachholz rücken nach Jahrzehnten einer Entwicklung hin zu immer leistungsstärkeren und größeren Maschinen wieder in den Fokus der Forstreviere. Spezialtechnik für die Beseitigung von Schadholz entlang öffentlicher Verkehrswege wird voraussichtlich künftig auch noch stärker nachgefragt.

## **Wiederbewaldung und Jungwaldpflege – Bedarf an Unternehmerleistung bleibt hoch**

Inzwischen beziffern wir die Schadfläche im hessischen Staatswald auf insgesamt ca. 30.000 ha. Der Bedarf an Dienstleistungen in der Kulturbegründung bleibt deshalb anhaltend hoch. Weiter zunehmen wird in den nächsten Jahren insbesondere der Umfang von Kultur- und Jungwuchspflegearbeiten (Freischneiden, Mischwuchsregulierung), um die stetig wachsende Kulturfläche zu einem stabilen, klimarobusten Mischwald zu entwickeln.

Höchstmögliche Qualität ist auch bei der Wiederbewaldung unser Anspruch. Insbesondere die fachgerechte Pflanzung entscheidet über die Stabilität und Vitalität unserer zukünftigen Wälder. Das Forstliche Bildungszentrum in Weilburg bietet deshalb zweitägige Zertifikatslehrgänge „Pflanzung“ an (<https://www.hessen-forst.de/schulungen>). Nutzen Sie dieses Angebot, um Ihr Personal weiter zu qualifizieren. Sofern keine Ausbildung zum Forstwirt oder mindestens einjährige Berufserfahrung in der Pflanzung nachgewiesen werden kann, wird dieser oder ein vergleichbarer Lehrgang für Pflanzarbeiten im hessischen Staatswald vorausgesetzt und im Rahmen der Angebotswertung besser bewertet.

Für die Wiederbewaldung im Staatswald wird HessenForst jährlich rund fünf bis sechs Millionen Pflanzen benötigen. Ein nennenswerter Anteil davon soll über Lohnanzucht bereitgestellt werden. Aktuell läuft ein EU-weites Vergabeverfahren für die Lohnanzucht verschiedener Baumarten im Umfang von insgesamt ca. 900.000 Pflanzen. Das Vergabeverfahren ist auf den bekannten Internet-Plattformen [www.had.de](http://www.had.de), [www.vergabe.hessen.de](http://www.vergabe.hessen.de) und [www.hessen-forst.de/ausschreibungen](http://www.hessen-forst.de/ausschreibungen) veröffentlicht. Auf unserer Homepage finden Sie auch Video-Anleitungen zur Teilnahme am Verfahren (eVergabe). Wir freuen uns auf Ihr Angebot!

Zusätzlich zu den Lohnanzuchten wird HessenForst weiterhin Forstpflanzen zukaufen. Hierfür wurde im zurückliegenden Jahr eine Rahmenvereinbarung über die Lieferung ausschließlich FfV- oder ZüV zertifizierter Pflan-

zen mit geeigneten Forstbaumschulen abgeschlossen. Ab sofort erfolgt der Pflanzenzukauf für den hessischen Staatswald ausschließlich innerhalb dieses Baumschulpool. Damit bieten wir Ihnen als unseren Lieferanten mehr Planungssicherheit.

Die Wiederbewaldung der Schadflächen ist eine Mammutaufgabe! Sie wird für viele Jahre ein Arbeitsschwerpunkt unseres Betriebes bleiben. Der Umfang aller Arbeiten in der Waldverjüngung, aber auch in der Pflege wird weiter steigen. Dies betrifft auch den Bedarf an entsprechenden Dienstleistungen bis hin zur Jungbestandspflege. Wir bieten Ihnen als Dienstleister in den nächsten Jahren also umfangreiche neue Auftragschancen.

## **Neue Rahmenvereinbarungen mechanisierte Holzernte und Rücken**

Das Vergabeverfahren zum Abschluss der Rahmenvereinbarungen **Rücken** (für die Forstämter Burghaun, Darmstadt, Hessisch Lichtenau, Hofbieber, Kirchhain, Langen, Neukirchen, Rüdesheim und Weilmünster) konnte inzwischen abgeschlossen werden. Die Zuschläge wurden am 14.12.2021 versandt. Bei insgesamt guter Beteiligung ist besonders erfreulich herauszustellen, dass alle fristgerecht eingereichten Angebote berücksichtigt werden konnten. Die eVergabe scheint keine größeren Schwierigkeiten mehr bereitet haben. Darüber freuen wir uns ebenso wie auf eine gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen der neuen Rahmenvereinbarungen!

Die Vergabe der Rahmenvereinbarungen **Mechanisierte Holzernte inklusive Rücken** hat sich leider etwas verzögert und erfolgt nun zum 1. März 2022. Im Zeitraum Januar bis März 2022 soll bestehender Bedarf auf der Grundlage der noch laufenden Rahmenvereinbarung erfolgen. Wir beabsichtigen daher die Verlängerung der Laufzeit bis 28.02.2022 und haben diesbezüglich alle Vertragspartner angeschrieben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Wald braucht Partnerinnen und Partner,  
die ihm eine Stimme geben,  
Freundinnen und Freunde, die ihm zuhören,  
Helferinnen und Helfer, die ihn unterstützen  
dem Klimawandel zu begegnen,  
Menschen, die ihn genießen und von seiner  
Schönheit berichten!

Ihnen und Ihren Familien sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr.

Wir freuen uns darauf, auch in 2022 gemeinsam mit Ihnen den Mischwald von Morgen zu gestalten.

**Ansprechpartner:**

**Matthias Heiwig**  
Landesbetriebsleitung,  
Sachgebiet I.5.1 Beschaffung, Fuhrpark

**E-Mail:** [ZentralerEinkauf@forst.hessen.de](mailto:ZentralerEinkauf@forst.hessen.de)

**Diese Forstunternehmer-Info finden Sie auch im Internet unter [www.hessenforst.de/ausschreibungen](http://www.hessenforst.de/ausschreibungen)**